Post von Christophorus

15. Sonntag nach Trinitatis
17. September 2023

Möchten Sie die POST nicht mehr bekommen? Dann bitten wir um Nachricht: charlotte.scheller@evlka.de oder Tel. 72651

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde!

Wir haben Ihnen viel zu erzählen! Deshalb erscheint diese Post eine Woche früher als angekündigt. Viel Freude damit – und, wenn Sie mögen, bis bald in Christophorus!

Alle zusammen:
Erntedankfest in Christophorus

Mit Gottesdienst und Buffet im Gemeindesaal feiern Koreanische evangelische Gemeinde und Christophorus-Gemeinde zusammen Erntedank. Seien Sie dabei!

Früchte und Blumen für den Altar können am Samstag, dem 23.9., von 9 bis 11 Uhr bei Paul Kaczor in der Kirche abgegeben werden. Oder bringen Sie sie zum Gottesdienst mit! Anschließend Imbiss und Beisammensein im Gemeindesaal. - Mit Pastor Jae-Joong Ahn, Vikarin Johanna Bierwirth, Pastorin Charlotte Scheller und vielen Musizierenden.

Taizégottesdienst
Sonntag, 1. Oktober, 18 Uhr in Christophorus
Mit Pastorin Charlotte Scheller und Team

Nächste Post geplant am 21. Oktober ☺

Gesprächsreihe Spirit & Life heißt jetzt
Treff an der Quelle

Eine Frau kommt zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen, andere zu treffen, Freude und Kummer zu teilen. Sie begegnet Jesus, schöpft Mut und wird selbst zur sprudelnden Quelle. Woher kriegen wir Mut, was sind unsere Quellen? Für Gesprächsstoff und Getränke ist gesorgt.

Herbst-Reihe „Treff an der Quelle", monatlich Mittwoch um 19:30 Uhr im Gemeindeaal

Mittwoch, 20. September: Nach mir die Sintflut mit Thomas Plate

Mittwoch, 18. Oktober: Frau am Brunnen mit Charlotte Scheller

Mittwoch, 22. November: Jesus und Petrus auf dem See mit Daniela Sauer

Endlich wieder Mittag bei Christophorus!
Mit einem kleinen Team Ehrenamtlicher startet Kirchenkreis-Sozialarbeiterin Selina Lorenzen am 26.9. mit uns durch.

Speiseplan nächste Seite -> -> -> -> -> ->

Mittagskarte am 26.9. – bitte wählen Sie bis zum 21.9. und melden sich im Büro an!

- Frikadelle mit Blumenkohl und Kartoffelpüree oder
- Vegetarische Klößchen in Tomatensoße, Reis und Salat.
- Zum Nachtisch Götterspeise - passt 😊

Wir bauen einen Turm!
Kirche mit Kindern
Freitag, 29.9., 17 Uhr
Christophorus

Für Kinder von 0 bis 6, Eltern, Geschwister, Pat*innen, Großeltern. Mit Vikarin Johanna Bierwirth und Team.

😊Anschließend Abendbrot im Gemeindesaal

Wir suchen Sie und Ihre Ideen!

Mitten im Stadtteil

zwischen KiTa, Schulen und Wohngruppen, Kirche und Moschee, Büros und Kliniken, Wohnungen und Grünanlagen wollen wir mit Ihnen als Nachbar und Nachbarin den Platz gestalten. Vier Wochen lang jeden Tag eine Aktivität.
Wenn Sie neugierig auf Nachbarschaft sind, Ideen oder konkrete Vorschläge haben, etwas gestalten, feiern oder Begegnungen erleben wollen, laden wir Sie ein, das Sommerprogramm mit uns zu entwickeln.

Werkstatt-Tag „Sommer auf dem Platz“
Freitag, 6. 10. 2023, 14.30 - 17.30 Uhr

auf dem Platz Theodor-Heuss-Str. 47

Info und Anmeldung
Pastorin Charlotte Scheller
Tel. 72651, E-Mail: charlotte.scheller@evlka.de

Auch spontane Teilnahme ist möglich!

Wie geht es eigentlich unserer Orgel?

Orgelbauer Sebastian Sauer nimmt Maß, damit auch das zweite Manual spielbar gemacht werden kann. Die Tasten sind für die Arbeiten schon gelöst. In der kommenden Woche werden auch die Prospektpfeifen ausgebaut. Manche von ihnen sind verzogen. Im Ventilkasten dienen lederne Pulpetten als Dichtungen, die das Rauschen des Luftstroms aus dem Blasebalg dämpfen. Sie sind brüchig geworden und werden erneuert. Sauer freut sich, daran mitzuwirken, dass unsere Janke-Orgel endlich ihre vorgesehene Gestalt erhält. Wir freuen uns umso mehr!

Inselzeit: Gemeindeleitung in Hofgeismar
Jahresrückblick, Kirchenvorstandswahlen und Gemeindeleben, „Beten“ und Gottesdienst in der Brunnenkirche. Eindrücke von der Klausur

Engagiert in Göttingen: Junge Ehrenamtliche

„...verwöhnt, tun nix und interessieren sich nur für sich selbst“ – solchen und ähnlichen Aussagen über unsere Jugend begegnen wir im Alltag nicht selten. Das Team der Freiwilligenarbeit in Göttingen erlebt das ganz anders. Kein Wunder, in Deutschland engagieren sich derzeit 47 Prozent der 14-29jährigen freiwillig! Vom 8. bis 17.9. stellt die FWS mit Dagmar Pairan 50 junge Menschen vor, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. **Annika Weise engagiert sich in Christophorus. Ein Segen für uns!**

Schnecken-Andacht von Charlotte Scheller

Sie haben etwas Geheimnisvolles: Schneckenhäuser. Als Kinder haben wir sie gesammelt und auch heute nehme ich manchmal noch eines mit. Im Wald. Oder am Strand. Das Schneckenhaus fühlt sich leicht an. Die Bewohnerin ist ausgezogen, freiwillig oder gezwungen. Manche Schneckenhäuser sind winzig, andere geräumig. Einige glänzen in schönen Farben. Alle sind verschnörkelt. Gewunden. Unübersichtlich. Wie gern würde ich da mal hineinleuchten!

Vielleicht kennen Sie das Liedchen: "Schneck, Schneck im Schneckenhaus, strecke deine Hörner raus!" - War das Häuschen bewohnt und kam die Bewohnerin wirklich raus, beobachteten wir fasziniert ihre Art voranzukommen. Langsam, aber zielstrebig, eine Glitzerspur hinterlassend. Oft konnte ich mich nicht beherrschen. Musste einen der Fühler mit meinem Finger antippen. Schon verkroch sie sich wieder.

Wunderbar, denke ich jetzt. So ein Tiny House. Kein Platz für überflüssige Dinge. Gerade genug, um Schutz zu finden vor Regen und Wind. Und vor Mitgeschöpfen, die dir ungefragt zu nahe treten. Das möchte ich auch manchmal. Mich schnell verkriechen. Im Dunkeln geborgen sein. Geschützt. Für mich allein. Und erst wieder rauskommen, wenn mir danach ist. Wenn der aufdringliche Zeitgenosse seiner Wege geht. Wenn das Wetter besser ist.

In der Bibel kommt die Schnecke nicht gut weg. In Psalm 58 dient sie als abschreckendes Beispiel. Wie der Schleim einer Schnecke im Sonnenlicht verdunstet, so verdampft das Leben eines Menschen, dem der Schöpfer egal ist. Wie die ganze Schnecke bei Hitze vertrocknet, so müssen die Mächtigen vergehen, die sich nicht um das Unrecht im Land scheren und wegschauen, statt den Leidenden zu helfen. Am Ende bleibt nichts übrig von ihnen. Außer einer Glitzerspur vielleicht. Die führt nirgendwohin.

Im Garten sehen wir sie nicht gern. Nacktschnecken fressen über Nacht den Salat und machen Löcher in die Erdbeeren. Anders die Weinbergschnecken. Sie ernähren sich, genau wie die hübschen kleinen Gartenbänderschnecken, von Flechten, Moos und welken Blättern. Zwanzig Jahre kann eine Weinbergschnecke leben und ihr Tiny House kann auf bis zu fünf Zentimeter Durchmesser anwachsen. Wenn genug Kalk im Boden ist, auf dem die Pflanzen wachsen, die sie frisst. Im Herbst braucht sie besonders viel Kalk. Bald ist Winterruhe. Dann verschließt sie ihr Haus mit einem festen Deckel.

Nicht nur im Hainberg und im Garten sind die Gehäuseschnecken willkommen. Auch in der Kirche. In der mittelalterlichen Sebaldus-Kirche in Nürnberg tragen zwölf bronzene Schnecken mit stabilen Gehäusen den Sarg mit den Gebeinen des Heiligen. Schnell ist er damit nicht. Aber auf dem richtigen Weg. Die Grabesruhe dauert nicht ewig. Die Weinbergschnecke verkriecht sich in ihrem

Gehäuse. Verschließt es mit dem Deckel aus Kalk und ruht, bis Sonne und Frühlingsregen sie wecken. So wird auch Sebaldus aus dem Todesschlaf aufwachen, wenn Gott ihn weckt am Ende der Zeit. Denn er ist Jesus gefolgt. Wie eine Schnecke im Gehäuse lag Jesus in seinem Grab. Aber der Stein, den die Wächter davorgerollt hatten, war weg am Ostermorgen. Ein Engel war da und sagte den Trauernden: Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Er wartet auf euch.

So ist die Schnecke ein Bild für die Hoffnung. Die kleine: Du darfst dir Ruhe gönnen. Langsam machen. Dich verkriechen, wenn dir danach ist, all die Nachrichten ausblenden und ausruhen. Auch im Schneckentempo kommst du ans Ziel. Die große: Auch der letzte große Schlaf dauert nicht ewig. Am Ende kriechen wir aus der Ruhe des Todes heraus ins Leben. Der Stein wird weggerollt. Was mir jetzt noch schwer auf der Seele liegt, ist dann verschwunden. Geschreddert wie welke Blätter. Mit dieser großen Hoffnung kann ich jeden Morgen aus meinem Schneckenhaus kriechen, die Fühler rausstrecken und mich in den Tag wagen. Amen.

verkrochen

manchmal
möchte ich das
mich blitzschnell
zurückziehn
tiny house
geborgen geschützt
vor wind wetter
aufdringlichen zeitgenossen
bösen gedanken

kalkstein vor die tür
so macht es die weinbergschnecke
jetzt so
bis im frühling
bis licht und regen
sie wecken

schneck schneck im schneckenhaus
strecke deine hörner raus

hoffnung kitzelt mich
lockt mich frühmorgens
ich darf
langsam machen
das dunkle
das gleißende ausblenden
mir ruhe gönnen

kein schlaf dauert ewig
auch der letzte nicht
am ende wird der stein weggerollt
sicht seele frei
was schwer war
geschreddert
wie welke blätter
gras
schneckenfraß

ich krieche raus
der tag kann kommen

Bilder/Grafiken: C. Scheller (1-3, 5-9,11,14); S. Lorenzen (4); engagiert_in_goettingen (10); Wikipedia (12); B. Wilfroth (13)